

## Kontakt

Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets  
Clemensstr. 17-19  
44789 Bochum  
mibdidaktik@rub.de  
www.miblabor.de

„Menschen im Bergbau“ ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets und des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen. Das MiBLabor wurde vom Arbeitsbereich „Didaktik der Geschichte und Public History“ der Ruhr-Universität Bochum entwickelt. Beide Projekte wurden durch die RAG-Stiftung gefördert.



# „Menschen im Bergbau“ im Klassenzimmer



## Impressum

Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets, vertreten durch  
ihren Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Stefan Berger – [www.rub.de/isb](http://www.rub.de/isb)  
Redaktion: Theresa Hiller, Ruhr-Universität Bochum  
Gestaltung: Martina Schutzeichel – Kommunikationsdesign  
Bildrechte: freepik.com/brgfx, freepik.com, Fördergemeinschaft für Bergmannstradition  
Linker Niederrhein e. V., RAG Aktiengesellschaft  
Stand: 05/2023  
Das Produkt wurde klimaneutral gedruckt.

## MiBLabor: Digitales Lernen mit Interviews von Zeitzeug:innen



RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

RUB



STIFTUNG  
GESCHICHTE DES  
RUHRGEBIETS

Förderer:

RAGSTIFTUNG



## Was ist das **MiBLabor**?

Das MiBLabor ist eine Lernplattform zum Oral History-Projekt „Menschen im Bergbau“. Auf <https://menschen-im-bergbau.de> werden über achtzig Zeitzeug:inneninterviews präsentiert und liefern einen Einblick in das Leben mit dem Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet, im Saarland und im Ibbenbürener Revier zwischen 1945 und 2018. Im MiBLabor wurden aus einer Auswahl der Interviews insgesamt mehr als zehn Module für den Einsatz im Schulunterricht und auch für das außerschulische Lernen geschichtsdidaktisch aufbereitet und auf [www.miblabor.de](http://www.miblabor.de) zugänglich gemacht. Dabei wird die Bergbaugeschichte in die verschiedenen Bereiche von Wirtschafts-, Alltags- und Sozialgeschichte eingebettet.

Thematisch wird eine große Bandbreite abgedeckt. Dazu gehören Themen wie:

- Migration und Einwanderung in den 1960er- und 1970er-Jahren am Beispiel ehemaliger türkischer Bergleute
- die Männerdomäne Bergbau als Arbeitsplatz für Frauen
- der Umgang mit wirtschaftlichen Krisen
- gesundheitliche Risiken am Beispiel von Grubenunfällen und der sogenannten Steinstaublung

Ein Schwerpunkt liegt zusätzlich auf der Auseinandersetzung mit den Zeitzeug:inneninterviews als Materialien für historisches Lernen. Welche Potenziale für historisches Lernen haben die Erzählungen von Zeitzeug:innen? Welche Erkenntnisse können aus den Berichten gewonnen werden? Was lässt sich aber vielleicht nicht aus den Erzählungen der Zeitzeug:innen erfahren?



## Für wen eignet sich das **MiBLabor**?

Die Auswahl der Themen für die einzelnen Module ist an den Kernlehrplänen orientiert. Daher bietet sich die Arbeit im MiBLabor besonders für den Einsatz zum Ende der Sekundarstufe 1 und in der Sekundarstufe 2 an.

Technische Voraussetzungen für die Arbeit im MiBLabor sind:

- digitale Endgeräte für die Schüler:innen (idealerweise Tablets oder Laptops, keine Smartphones)
- eine stabile Internetverbindung
- ggf. Kopfhörer, damit die Schüler:innen unabhängig voneinander die Videos sehen können

## Los geht's!

Als Lehrer:in können Sie sich kostenlos auf [www.miblabor.de](http://www.miblabor.de) registrieren, eine Lerngruppe mit personalisierten Zugängen anlegen und die Module für Ihre Lerngruppe auswählen. Anschließend können Sie den Arbeitsstand Ihrer Lerngruppe auf der Lernplattform einsehen.

